

Jüdisches Museum Hohenems

Schweizer Straße 5
A-6845 Hohenems
T +43(0)5576 73989
office@jm-hohenems.at
www.jm-hohenems.at



Öffentliche Führungen

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Führungen für Gruppen

Zu Öffnungszeiten
– Voranmeldung erforderlich, Anmeldungen an Gerlinde Fritz
fritz@jm-hohenems.at
T +43(0)5576 73989

Di 2. Juli 2013, 19.30 Uhr | Jüdisches Museum Hohenems

Ein Staat für Palästina? Plädoyer für eine Zivilgesellschaft in Nahost

Sari Nusseibeh (Philosoph und Rektor der Al Quds Universität, Jerusalem)

Abschied von der Zwei-Staaten-Lösung? Seit sechzig Jahren ist der Nahost-Konflikt ein Problem der Weltpolitik, das trotz zahlloser Vorschläge bis heute ungelöst ist. Die aktuelle Situation scheint sogar verfahrenener denn je. In einer solchen Situation, so Sari Nusseibeh, einer der bekanntesten palästinensischen Philosophen und seit Jahren aktiv im Friedensprozess, muss man über die eingefahrenen Muster hinausdenken. Um einen Raum zu öffnen, in dem der Frieden nicht nur denkbar ist, muss man sich die essentiellen Fragen neu stellen: Wie konnte es so weit kommen? Was zählt im Alltag der Menschen? Und wozu soll ein Staat überhaupt dienen? Sari Nusseibehs provokante Reflexion ist ein intellektuelles wie emotionales, vermittelndes Plädoyer für eine humane Zivilgesellschaft in Nahost, für eine neue Roadmap zum Frieden.

Sari Nusseibeh, geboren 1949, ist seit 1995 Präsident der Al-Quds-Universität, der einzigen arabischen Universität in Jerusalem, an der er Philosophie lehrt. Von 2001 bis 2002 war er Statthalter der PLO in Jerusalem und ist seit Jahren auf vielfältige Weise in den Friedensprozess involviert. 2010 wurde er zusammen mit Amos Oz mit dem Siegfried-Unseld-Preis ausgezeichnet. 2008 erschien seine Autobiografie »Es war einmal ein Land«. Er lebt mit seiner Familie in Jerusalem.

Sari Nusseibeh, *Ein Staat für Palästina? Plädoyer für eine Zivilgesellschaft in Nahost*. Verlag Antje Kunstmann, München 2012